

Andacht zum hundertneunundfünfzigsten Montagsgebet am 18.3.2019

Lied: Wer Gnad' von Gott sucht im Gebet (Alternativmelodie: „O Jesu Christe, wahres Licht“)

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Heiliger, unergründlicher Gott, all deine Wege sind Gnade und Treue. Du zeigst denen, die dich fürchten, den Weg, den sie wählen sollen, und führst die Demütigen nach der Gerechtigkeit. Wir wollen nun die wunderbaren Wege betend nachgehen, die du den heiligen Josef, den Bräutigam der Gottesmutter, geführt hast. Gewähre uns gnädig, daß wir seinen Gehorsam gegen deine Fügungen nachahmen und seiner mächtigen Fürbitte stets sicher seien.

A Zeige uns deine Wege, o Herr, | und lehre uns deine Pfade. | Amen.

Lied: O heilger Joseph, Schutzpatron (Alternativmelodie: „Maria, Mutter unsers Herrn“)

I. Bräutigam der Gottesmutter

V In jener Zeit fand es sich, daß Maria durch den Heiligen Geist empfangen hatte. Josef, ihr Mann, war gerecht und wollte sie nicht ins Gerede bringen, und so gedachte er, sie im stillen zu entlassen. Als er sich mit diesem Gedanken trug, da erschien ihm ein Engel des Herrn. Der Engel sprach zu ihm: „Josef, Sohn Davids, trage kein Bedenken, Maria, dein Weib, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, ist vom Heiligen Geiste. Du sollst ihm den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.“ Josef stand vom Schläfe auf und tat, wie ihm der Engel geboten hatte. (*Matth. 1,18-20 24*)

Gott, durch deinen Geist führtest du den heiligen Josef; voll Vertrauen unterstellen auch wir uns deiner Führung und deinem Ratschluß:

Ich preise den Herrn, weil er Einsicht mir gab, weil das Herz mich mahnet sogar in der Nacht.

A Allezeit habe ich vor Augen den Herrn. | Er steht mir zur Rechten, daß ich nicht wanke. (*Aus Ps. 15*)

V Immerdar schauen meine Augen zum Herrn; er ist es, er meinen Fuß befreit aus der Schlinge.

A Alle Wege des Herrn sind Gnade und Treue | für jene, die seinen Bund und seine Gebote bewahren. (*Aus Ps. 24*)

V Heiliger Josef, der du in der schweren Prüfung dich mit dem Herrn beraten und an der heiligsten Jungfrau recht gehandelt hast,

A Bitte für uns.

V Du weiser Josef —

V Du reiner Hüter der allerseligsten Jungfrau —

V Du Beschützer der Jungfrauen —

Lied: Heilger Joseph, Davids Sohn (Alternativmelodie: „Großer Gott, wir loben dich“)

II. An der Krippe

V In jenen Tagen erging ein Befehl des Kaisers Augustus, das ganze Reich aufzuzeichnen. Da gingen alle hin, sich eintragen zu lassen, ein jeder in seinen Heimatort. So reiste auch Josef von Nazareth in Galiläa nach Bethlehem, der Stadt Davids in Judäa, zusammen mit Maria, der ihm angetrauten Frau, die Mutter werden sollte. Und siehe, als sie dort waren, kam für sie ihre Stunde. Und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. (*Luk. 2,1-7*)

Du sandtest deinen Sohn zur Rettung der Welt, o Gott; in der neuen Freude der Erlösten preisen wir dich:

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn Wunderbares hat er getan.

A Seine Rechte errang ihm den Sieg! | Ja, Sieg errang sein heiliger Arm.

V Kundgetan hat der Herr sein Heil, seine Gerechtigkeit enthüllt vor den Augen der Heiden.

A Alle Enden der Erde, | sie haben das Heil unseres Gottes geschaut. (*Aus Ps. 97*)

V Heiliger Josef, der du als Pflegevater des Herrn und als Bräutigam der reinsten Jungfrau die Gnade der Heiligen Nacht erleben durftest,

A Bitte für uns.

V Du Bräutigam der Gottesmutter —

V Du Nährvater des Sohnes Gottes —

V Du Freund der Armut —

Lied: Joseph, dem die höchsten Güter (Alternativmelodie: „Alles meinem Gott zu Ehren“)

III. Auf der Flucht

V Ein Engel des Herrn erschien Josef im Traum und sprach: „Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und fliehe nach Ägypten und bleibe dort, bis ich dir Weisung gebe. Denn Herodes wird nach dem Kinde suchen, um es zu töten.“ Da stand er auf, nahm in der Nacht das Kind und seine Mutter und zog fort nach Ägypten. — Als Herodes gestorben war, siehe, da erschien ein Engel des Herrn dem Josef im Traum und sprach: „Stehe auf, nimm das Kind und seine Mutter und ziehe in das Land Israel. Denn die dem Kinde nach dem Leben trachteten, sind gestorben.“ Er stand auf, nahm das Kind und seine Mutter und zog in das Land Israel. Durch ein Traumgesicht belehrt, zog er in die

Landschaft Galiläa und ließ sich in Nazareth nieder. (*Matth. 2,13-15 19-23*)

Gott, der du das unheilvolle Trachten des Herodes gegen deinen Sohn zunichte machtest, deinem väterlichen Schutz vertrauen wir uns an:

Ich hebe meine Augen empor zu den Bergen; woher wird Hilfe mir kommen?

A Hilfe kommt mir vom Herrn, | der geschaffen Himmel und Erde.

V Er läßt deinen Fuß nicht wanken; der dich behütet, er schläft nicht.

A Siehe, es wird nicht schlafen, nicht ruhn, | der Wache hält über Israel.

V Der Herr ist dein Hüter! Zu deiner Rechten wird der Herr dich beschützen.

A Am Tag wird dich nicht versehren die Sonne, | nicht schadet dir der Mond in der Nacht.

V Vor allem Übel wird der Herr dich bewahren, der Herr behütet dein Leben.

A Der Herr behütet dein Gehen und Kommen | von nun an bis in die Ewigkeit. (*Ps. 120*)

V Heiliger Josef, der du im Gehorsam gegen das Wort des Herrn und im Vertrauen auf seinen Schutz mit Jesus und Maria nach Ägypten geflohen und nach der Weisung des Herrn wieder heimgekehrt bist,

A Bitte für uns.

V Du gehorsamer Josef —

V Du starkmütiger Josef —

V Du sorgsamer Beschützer Christi —

Lied: Du, aus Davids Stamm geboren (Alternativmelodie: „Singt dem König Freudenpsalmen“)

IV. „Sie suchten ihn ...“

V Maria und Josef gingen alljährlich nach Jerusalem zum Osterfest. Als Jesus zwölf Jahre alt war, zogen sie mit ihm gemäß der Festsitte hinauf. Am Ende der Festtage blieb er in Jerusalem, ohne daß seine Eltern es merkten. Sie suchten ihn und fanden ihn nach drei Tagen im Tempel. Seine Mutter aber sprach zu ihm: „Kind, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.“ (*Luk. 2,91-48*)

In Angst und Sorge suchte der heilige Josef den Sohn Gottes; laß auch uns dich suchen, o Gott, und deinen geliebten Sohn:

O Gott, du mein Gott, gar sehulich suche ich dich.

A Es dürstet nach dir meine Seele, | nach dir verlanget mein Leib | gleich einem dürren, lechzenden Land ohne Wasser.

V So schaue ich aus nach dir im heiligen Zelt, deine Kraft und deine Herrlichkeit möchte ich schauen.

A Denn besser ist deine Huld als das Leben, | meine Lippen singen dir Lob.
(Aus Ps. 62)

V Heiliger Josef, der du mit der heiligsten Jungfrau das göttliche Kind mit Schmerzen gesucht und im Tempel wiedergefunden hast,

A Bitte für uns.

V Du getreuer Josef —

V Du Spiegel der Geduld —

V Du Trost der Bedrängten —

Lied: Heiliger Joseph, hör uns flehen

V. Die heilige Familie in Nazareth

V Jesus zog mit Maria und Josef hinab nach Nazareth und war ihnen untertan. Und er wurde für einen Sohn Josefs gehalten. — Voll Verwunderung über seine Weisheit fragten sie: „Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns?“ (Luk. 2, 51; Matth. 13, 55)

Dein Segen, o Gott, ruhte auf dem Beginnen des heiligen Nährvaters, denn sein Blick war auf dich gerichtet; hilf uns, daß wir seinem Beispiel folgen und so an deiner Verheißung Anteil erhalten, die da sagt:

Selig der Mann, der fürchtet den Herrn, der Freude hat an seinen Geboten.

A Sein Stamm wird im Lande gar mächtig, | Segen ruht auf dem Geschlechte der Frommen.

V Wohl dem, der Erbarmen übt und leihet mit Freude, der seine Sache ordnet nach Recht.

A Den Guten erstrahlt er als Licht in der Finsternis, | milde ist er, gerecht und barmherzig. (Aus Ps. 111)

V Heiliger Josef, der du Jesus und Maria mit deiner Hände Arbeit ernährt hast und der heiligen Familie in Nazareth ein treuer und kluger Hausvater gewesen bist,

A Bitte für uns.

V Du Haupt der heiligen Familie —

V Du Vorbild der Arbeiter —

V Du gerechter Josef —

Lied: Sankt Joseph, hoch erhoben (Alternativmelodie: „Den Herren will ich loben“)

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Sankt Joseph, Zier der Himmelsscharen (Melodie: „Du läßt den Tag, o Gott nun enden“)